Der Mensch im Mittelpunkt

1.Ausgabe 2021

Hilfe zur Selbsthilfe

Soziotherapie jetzt auch bei Regenbogen Duisburg

Soziotherapeutische Intervention kann im Alltag unterstützen.

Für Menschen mit psychischen Erkrankungen wurde das Hilfsangebot der Soziotherapie im Gesetz verankert.

Mit Hilfe der Soziotherapie sollen Betroffene dabei unterstützt werden, verordnete Leistungen und Maßnahmen in Anspruch zu nehmen, so dass sie perspektivisch selbstständig und möglichst gut mit ihrer Erkrankung leben können und Krankenhausaufenthalte vermieden werden.

Den Betroffenen fehlt häufig der Zugang zur eigenen Krankheitssymptomatik, die Konzentration und die Kritikfähigkeit ist oft beeinträchtigt – soziotherapeutische Intervention kann hier eine wichtige Unterstützung sein.

Innerhalb der Regelversorgung richtet sich Soziotherapie vornehmlich an Personen mit Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis und affektiven Störungen mit psychotischen Symptomen.

Zugelassene Fachkräfte unterstützen betroffene Personen auf Basis eines soziotherapeutischen Betreuungsplanes dabei, das Leben wieder eigenständig gestalten zu können. Doch nicht nur die Begleitung und Koordination von Leistungen und Behandlungsmaßnahmen ist Bestandteil der Soziotherapie, sondern auch die Arbeit im häuslichen, sozialen und beruflichen Umfeld des Menschen, wenn dies erforderlich ist, um die Therapieziele zu erreichen.

Die Soziotherapie findet in der Regel aufsuchend im häuslichen oder sozialen Umfeld des Betroffenen statt. Sie kann aber auch – wenn es dem individuellen Unterstützungsbedarf entspricht – als Gruppenangebot durchgeführt werden. Über einen Zeitraum von drei Jahren können maximal 120 Therapiestunden verordnet und von der Krankenkasse genehmigt werden.

Soziotherapie kann von Fachärzt*innen für Psychiatrie, Fachärzt*innen in Institutsambulanzen oder Psychotherapeut*innen verordnet werden.

Seit dem 01. Juni können auch wir diese Therapie bei Regenbogen Duisburg anbieten.

Inhalt

Hilfe zur Selbsthilfe S.1

Dr. Maria Rayermann geht in den Ruhestand S.2

Die Kehrseite der Corona Schutzmaßnahmen S.3

Kurzmeldungen
Offene Fahrradwerkstatt
Jubilare
Neueinstellungen S.4

Ihre Ansprechpartnerin

Katrin Teelen

Werthauser Straße 44
47226 Duisburg
Tel.: 02 065 / 306 88 - 60
teelen@regenbogen-duisburg.de

Ein Berufsleben für den Regenbogen – Dr. Maria Rayermann geht in den Ruhestand

Frau Dr. Maria Rayermann unterstützt uns weiterhin ehrenamtlich.

Am 01.04.2021 war es soweit - nach 31 Jahren beim Regenbogen begann für Dr. Maria Rayermann der Ruhestand nach einem aktiven Berufsleben, welches vor allem von der Entwicklung der Gemeindepsychiatrie geprägt war und welches in besonderer Weise die Gemeindepsychiatrie in Duisburg prägte. Dieses Ereignis wurde im Rahmen einer kleinen – coronaschutzkonformen – Zusammenkunft am 31.03. in der Verwaltung gefeiert.

Am 01.02.1990 wurde Frau Rayermann als Diplom-Pädagogin im Projekt „Rückführung von Langzeitkranken“ bei Regenbogen Duisburg eingestellt. Die Projektbezeichnung gibt einen guten Anhaltspunkt über die Perspektive und Grundhaltung der damaligen Zeit.

Ihre Aufgabe bestand darin, die Patientinnen und Patienten der Landeskliniken Bedburg-Hau und Viersen, die zum Teil seit Jahrzehnten dort lebten, vorab zu betreuen und bei der im Rahmen der Enthospitalisierung geplanten Rückführung in ihren Heimatort Duisburg zu begleiten.

Die Aufgabe in diesem Projekt legte somit einen elementaren Grundstein für die heutige Gemeindepsychiatrie in Duisburg.

Wesentliche Vorarbeit zur Eröffnung der Wohneinrichtung Heiligenbaumstraße

Als 1992 die Wohneinrichtung Heiligenbaumstraße eröffnet wurde, zogen die von Frau Rayermann betreuten Personen dort ein und wurden weiterhin von ihr begleitet.

In den folgenden Jahren wurden die Wohnangebote für Menschen mit psychischer Erkrankung weiter differenziert, und mit der Außenwohngruppe Siegstraße eröffnete unter Leitung von Fr. Rayermann ein weiterer Standort von Regenbogen Duisburg.

Seit 1998 war Frau Rayermann Bereichsleiterin des Bereiches Tagesstruktur, dem die Tagesstätten, Kontakt- und Beratungsstellen und später auch die KoKoBe und die Praxis für Ergotherapie zugeordnet waren.

In all den Jahren zeichneten sich die Tätigkeiten von Frau Rayermann durch besondere Wertschätzung gegenüber den Klientinnen und Klienten aus. Sie begegnete ihnen mit sehr viel Wärme, Offenheit und Zugewandtheit.
In ihren jeweiligen Einsatzorten war ihr Hauptaugenmerk auf die bedarfsgerechte Betreuung der Nutzer*innen gerichtet, geprägt von einem humanistischen Menschenbild.

Beliebte Vorgesetzte

Als Vorgesetzte ließ sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausreichend Raum, damit diese ihre eigenen Stärken in die Arbeit integrieren und sich somit weiterentwickeln konnten.

Zu der Entwicklung des Regenbogens hat Frau Rayermann durch den Aufbau von neuen Angeboten maßgeblich beigetragen.

Wir wünschen Frau Rayermann alles Gute in diesem neuen Lebensabschnitt und freuen uns, dass sie auch weiterhin auf ehrenamtlicher Basis mit ihrem Wissen und ihrer Kompetenz dem Regenbogen zur Verfügung stehen wird.

*Leider konnten wir aufgrund der Corona Schutz Verordnungen nur im kleinen Kreise Abschied nehmen. Aber Frau Rayermann bekam unter mehreren Geschenken auch ein ganz Besonderes – eine CD mit klassischer Musik und 20 persönlichen Botschaften von Mitarbeiter*innen, die ihr alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt wünschten.*

Der Mensch im Mittelpunkt
1.Ausgabe 2021
regenbogen DUISBURG

Blitzlicht: Die Kehrseite der Schutzmaßnahmen und ihrer Dauer

Kontaktbeschränkungen – auch in Wohn- und Hilfeeinrichtungen. Schulschließungen. Geschlossene Begegnungsstätten. Eingeschränkte Sportmöglichkeiten. Ins Stocken geratene berufsfindende Maßnahmen und Ausbildungen. Sanktionsbewehrte Verordnungen. Warnende Krisenkommunikation.

All das hat dazu beigetragen, dass Gesundheit und Leben geschützt wurden.

Menschen, die von sozialen Kontakten abgeschnitten wurden. Im Fall unserer Klient*innen oftmals Menschen, die ohnehin nicht selten sozial entwurzelt sind. Rückfälle in gerade kontrolliert geglaubte Erkrankungen und Abhängigkeiten. Die Flucht ins Digitale aus Ermangelung, sich anderweitig beschäftigen und ausprobieren zu können. Lethargie und depressive Episoden durch Perspektivlosigkeit. Verstärkung von Angststörungen durch eine oftmals nicht besonnene Krisenkommunikation. Verunsicherung und Abstumpfungseffekte durch häufige Verordnungsänderungen. Und das alles über einen sehr langen Zeitraum.

Das war und ist die Kehrseite der Medaille. Für alle, aber gerade auch für unsere Klient*innen.
Nicht nur das Virus, sondern auch die Maßnahmen selbst werden Spuren hinterlassen.

Eine Situation hat mich bereits im letzten Jahr sehr nachdenklich werden lassen. Ein junger Mann, den wir betreuten, konnte schlecht mit den allgemeinen Kontakteinschränkungen umgehen. Sein psychischer Zustand verschlechterte sich in der Folge zunehmend. Ich ließ mich schließlich zu der Äußerung hinreißen „Halt noch ein wenig durch – Gesundheit geht doch schließlich vor.“

Er entgegnete: „Das kann man auch durchaus anders sehen – Corona ist nicht alles. Ich fühle mich eher durch die Maßnahmen gesundheitlich bedroht. Und überhaupt: bleibt das länger so, mit diesem Alarmzustand, dann hat man doch auch vom Gesundsein nichts mehr – das ist doch kein Leben.“

Man muss diese Haltung nicht teilen - man kann das dennoch auch so wie der junge Mann sehen.

Dr. Matthias Herrmann

Angler und kritischer Geist:

Dr. Matthias Herrmann arbeitet seit 2006 beim Regenbogen und ist aktuell Geschäftsfeldleiter stationäre Jugendhilfe.

Offene Fahrradwerkstatt startet im Juni

Das Projekt „Offene Fahrradwerkstatt“ bietet Kindern und Jugendlichen umfassende Unterstützung bei anstehenden Fahrradprüfungen.

An unserem Standort in der Erlenstraße 63 möchten wir Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund erreichen, die Hilfe und Unterstützung beim Fahrradfahren, der Fahrradprüfung und bei Reparaturen benötigen.
Die Teilnahme ist kostenfrei und wenn nötig, stellen wir kostenlos Ersatzteile zur Verfügung.

Natürlich finden alle Veranstaltungen und Gruppen gemäß der aktuell gültigen Coronaschutzverordnung statt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Ansprechpartner: Kadir Özdemir
Mail: oezdemir@regenbogen-duisburg.de
Tel.: 01515 759 4049

Kinder aufs Rad – Sicher durch den Straßenverkehr

25 Jahre
Gunnar Böning

20 Jahre
Hilmar Taube, Jutta Kelder,
Sabine Müller, Susanna Kwiatkowski,
Michael Bormke

15 Jahre
Andreas Kampmann, Tina Stiller

10 Jahre
Jens Bünger, Andrea Mucha

5 Jahre
Marcel Giering, Kathleen Kaltwasser,
Peter van Eyll, Ljudmila Kolossow,
Andrea Pfaff

Vorstand und Geschäftsführung gratulieren allen Jubilaren*innen herzlich.

Herzlich Willkommen im Regenbogen

Seit der letzten Ausgabe der Regenbogen-Presse haben 19 neue Mitarbeiter*innen ihre Tätigkeit bei Regenbogen aufgenommen.

- **Alina Judith Eul, Janine Donsbach, Nicole Chekerda, Kim Susanna Röckener, Katharina Bednarczyk, Elena Fiedler** und **Alina Gass** sind neu dabei und arbeiten im Bereich Betreutes Wohnen (BeWo).
- **Christina Adams** und **Jennifer Karsten** haben ihre Tätigkeit beim Pflegedienst begonnen.
- Auch **Claudia Geese** und **Mattis Andreas Teschke** sind neu bei Regenbogen Duisburg und arbeiten in der Wohneinrichtung im Worringer Reitweg.
- **Pia Schäfer** und **Lukas Lange** unterstützen nun die KuB Mitte. **Nejla Suma, Hilgedard Verweyen** und **Lukas Wegner** haben ihre Arbeit in der KuB Rheinhausen begonnen.
- **Ricarda Kupfer** und **Annabelle Moser** unterstützen die Tagesstätte Mitte.
- **Kadir Özdemir** arbeitet nun für den Bereich AuB.

Allen 20 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Herzlich Willkommen!

Impressum

Verantwortlich:
Rolf Wöste
Regenbogen e.V.
Fuldastraße 31
47051 Duisburg
Tel.: 0203 / 300 36 24

Redaktion

presse@regenbogen-duisburg.de
www.regenbogen-duisburg.de
facebook.com/regenbogenduisburg